

## NDB-Artikel

**Bamberger**, *Eugen* Chemiker, \* 19.7.1857 Berlin, † 10.12.1932 Ponte-Tresa (Tessin). (israelitsch)

### Leben

B. studierte Medizin, dann Chemie in Berlin und Heidelberg (bei →R. Bunsen, →W. A. Hofmann und →K. Liebermann), erhielt 1884 eine Assistentenstelle unter A. von Baeyer an der Universität München, an der er 1885 Privatdozent und 1892 ordentlicher Professor für organische Chemie wurde. 1893 nahm er einen Ruf an die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich an, mußte aber wegen eines Nervenleidens 1905 von diesem Posten zurücktreten und konnte nur noch privat experimentieren. - B.s Untersuchungen galten nur der reinen Chemie, nicht den Anwendungen. Er beschäftigte sich zunächst mit der Aufklärung der Konstitution von Naturstoffen, wie Guanidin, Reten, Fichtelit u. a. Besonderes Interesse wandte er dem Reaktionsmechanismus komplizierter Umsetzungen und deren Zerlegung in einzelne Phasen zu. Aus der Fülle seiner Arbeiten sind noch die über Kernhydrierung aromatischer Verbindungen und die photochemischen Untersuchungen über Benzaldehydderivate hervorzuheben. B. arbeitete, wie A. von Baeyer, mit den einfachsten apparativen Mitteln. Ein außerordentliches experimentelles Geschick leitete seine Untersuchungen; besondere Meisterschaft erreichte er in der Isolierung kleinster Mengen von Nebenprodukten.

### Werke

ca. 430 wiss. Abhh., vollst. Verz. in: *Helvetica Chimica Acta* (s. L).

### Literatur

Ztschr. f. angewandte Chemie 45, 1932, S. 514, 684; *Helvetica Chimica Acta*, Bd. 16, Basel 1933, S. 644-76 (W. P); *Technik - Industrie*, Zürich 1932, S. 232;

Eigenhänd. Ll., in: *Chemikeralbum v. G. Krause im Dt. Mus. München* (P); *Pogg. III-VI* (W).

### Portraits

Phot. (Slg. Prandtl, München);

Phot. im Besitz d. Hauptbibl. d. Eidgenöss. TH Zürich.

### Autor

Rudolf Spagl

**Empfohlene Zitierweise**

, „Bamberger, Eugen“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 572  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---